Hause der Lords eingebracht hat, ist eher geeignet, diese zu hindern als zu fördern; denn diese Bill geht darauf hinaus, der Local Authority das gesamte „Whiskey Geld“ ganz zu Schulzwecken zur Verfügung zu stellen (was in 39 von 49 Counties bereits geschieht) und dieselbe Behörde zur Erhebung einer Steuer von 2 d auf das £ zur Hebung des höhern und technischen Unterrichts zu ermächtigen.

Frankreich.

Der Unterrichtsminister hat in der Abgeordnetenkammer erklärt, dass er die Verabschiedung der älteren Lehrer mit Ruhegehalt deshalb wünsche, damit der Volksschule immer frische Kräfte zur Verfügung stehen möchten. Da aber die Ruhegehalte ungenügend sind, so hat der Vertreter der Lehrer im Parlament, M. Combes, beantragt, den Posten für Lehrerpensionen um 1,200,000 Mark jährlich zu erhöhen. Dass die älteren Lehrer nur aus finanziellen Gründen im Amte bleiben, ist allerdings naheliegend.

Freie Eisenbahnfahrten. Bekanntlich geniessen die französischen Lehrer und Lehrerinnen auf Eisenbahnen die Vergünstigung halber Fahrpreise. Da die gegenwärtig eingeführten Lehrerfahrkarten verschiedene Unzukömmlichkeiten im Gefolge haben, fasste die Deputiertenkammer in ihrer Sitzung vom 16. Januar h. a. eine Resolution, durch welche das Ministerium ersucht wird, bei den Eisenbahngesellschaften die Einführung permanenter Fahrkarten für Lehrer und Lehrerinnen zu erwirken.

Spanien.

Spaniens Lehrer sollen aus der Staatskasse bezahlt werden. Wie schon wiederholt gemeldet wurde, ist das Los der Volksschullehrer Spaniens ein überaus trauriges. Das Volk hat zwar Geld für Stierkämpfer, lässt aber seine Jugendbildner hungern. Man weist ihnen einen ungemein kärglichen Sold zu und — enthält ihnen zuweilen diesen noch ganz oder teilweise vor. Gegenwärtig z. B. schuldet das Land (bezw. schulden die verschiedenen Gemeinden) den Schullehrern für noch nicht bezahlte Gehälter rund 10 Millionen Pesetas. Neueren Nachrichten zufolge soll der spanische Ministerrat beschlossen haben, dass die Lehrer anstatt von den Gemeinden direkt vom Staate bezahlt werden sollen.

Brasilien.

In **Blumenau,** einem vorwiegend von Deutschen bewohnten Orte Brasiliens, befindet sich eine deutsche Schule. Es giebt ein eigenartiges Bild, wenn man mittags den langen deutschen Lehrer in Kleidern, deren Schnitt man in andern deutschen Ländern längst vergessen hat, mit seinen Kindern herumspazieren sieht, in den Händen ein ungeheures Butterbrot haltend, dessen Umfang sehr gross ist. Die Kinder marschieren zu zweien, wie in Noahs Arche, hinter ihm her, ihrerseits ebenfalls mit ungeheurem Appetit ihre etwas weniger riesenhaften Butterbrötchen verzehrend. Bettler und Tagediebe giebt es in Blumenau nicht, alles atmet Behäbigkeit und Zufriedenheit. Noch ist in diesem glücklichen Lande, dessen Klima dem von Kalifornien nicht nachsteht. Raum für Millionen. Wenn einmal ruhige, gedeihliche politische Zustände in das von Revolutionen und kurzen blutigen Aufständen arg heimgesuchte Land einkehren, wird es eine ganz erstaunliche wirtschaftliche Entwicklung erleben.

IV. Vermischtes.

Celsius contra Réaumur. Das preussische Kultusministerium hat verfügt, dass vom 1. Januar 1901 ab das Réaumur-Thermometer aus allen öffentlichen Stätten, aus Schulen, Krankenhäusern und Badeanstalten u. s. w. zu entfernen sei, und von diesem Zeitpunkt ab das hundertteilige Celsius-Thermometer als Normalinstrument für alle Temperaturmessungen zu gelten habe. Damit ist — in Preussen wenigstens — der langjährige Kampf zischen Réaumur und Celsius zugunsten des alten Schweden Celsius entschieden.

Gegen Nasenbluten erprobte in vierzehn Fällen Fedorowitsch (Boletschnaja gaseta Botkina 1899, Nr. 29) gewaltsame Erweiterung des Brustkorbes. Der Kranke setzt sich

ganz gerade auf einen Stuhl, legt beide Arme auf den Kopf und führt dabei ruhige, möglichst tiefe Atembewegungen bei offenem Mund aus. Dadurch werden die Venen des Kopfes und der Nase möglichst blutleer gemacht und das Nasenbluten steht.

Der englische Dichter Milton wurde einst gefragt, warum der Thronerbe Englands mit 14 Jahren gekrönt werde und erst mit 18 Jahren heiraten dürfe? „Das kommt daher," erwiderte der Dichter, „weil es schwerer ist, eine Frau als ein ganzes Königreich zu regieren."

Der Bau der transsibirischen Eisenbahn hat in Deutschland die Anregung zum Studium der russischen Sprache gegeben. Bereits haben viele deutsche Ingenieure und Aufseher an der Bahn Anstellung gefunden. Auch sonst ist Russland mit seinem weiten Länderkomplex in Asien ein wertvolles Absatzgebiet für deutsche Maschinen und Industrieerzeugnisse. Das alles macht die Kenntnis der russischen Sprache notwendig, und schon sind an einigen Orten Schulen zu deren Studium gegründet worden. Die Kenntnis fremder Sprachen giebt Deutschland seine Suprematie in der Handelswelt.

Eingesandte Bücher.

Tables of German Grammar by A. A. Fischer, Master of German of the Episcopal Academy, Philadelphia. Revised Edition. Philadelphia, David McKay.

America's Story for America's Children by Mara L. Pratt. In Five Volumes. I. The Beginner's Book. Boston, D. C. Heath & Co. 1900. Price 35 Cts.

Nein von Roderich Benedix. With Notes, Vocabulary, and Exercises by Arnold Werner-Spanhoofd, Director of German Instruction in the High Schools of Washington, D. C. Boston, D. C. Heath & Co., 1900. Price 25 Cts.

Er ist nicht eifersüchtig, Lustspiel in einem Akt von Alexander Elz. With a Vocabulary by Benjamin W. Wells, Ph. D., Boston, D. C. Heath & Co., 1900. Price 20 Cts.

German Manual. A New Method for Acquiring a Theoretical and Practical Knowledge of the German Language by Frederick Ruenzler. Part I and II. Sixth Edition. 1898. Part III. 1885. Pilger Publishing House, Reading, Pa.